



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Carina Gödecke MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf



29 September 2014

Seite 1 von 1

Aktenzeichen  
bei Antwort bitte angeben

RBR Schreiber  
Telefon 0211 837-4127  
Telefax 0211 837-66-4116  
hen-  
ning.schreiber@mfkjs.nrw.de

**Bericht der Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen zum TOP 2 „Einbringung Haus-  
halt 2015“**

**zur Sitzung des Sportausschusses des Landtags Nordrhein-  
Westfalen am 16. September 2014**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

als Anlage übersende ich Ihnen 60 Exemplare des o.a. Berichts mit der  
Bitte, diese an die Mitglieder des Sportausschusses weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Schäfer

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Haroldstraße 4  
40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-02  
Telefax 0211 837-2200  
poststelle@mfkjs.nrw.de  
www.mfkjs.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien  
704, 709, 719  
Haltestelle Poststraße



**Bericht**  
**der Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport**  
**zur Sitzung des Sportausschusses des Landtags am 16.09.2014**

**„Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des  
Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2015  
(Haushaltsgesetz 2015)“**

Die Sportförderung des Landes Nordrhein-Westfalen hat sich gut entwickelt. Wir sind für andere Länder Vorbild, wenn es um das wirkungsvolle Miteinander von Land und gemeinnützigen Sportorganisationen geht. Das freut uns. Und es ist Ansporn für uns, den Sport in Nordrhein-Westfalen weiter zu stärken. Daran arbeiten wir – mit einem klaren Plan: Das ist der Pakt für den Sport.

Der Pakt für den Sport garantiert dem gemeinnützigen Sport langfristig bis zum Jahr 2017 finanzielle Planungssicherheit.

Das gibt uns die Möglichkeit, mit dem Landessportbund konsequent Schritt für Schritt unsere gemeinsamen Ziele zu verwirklichen. Wir haben jetzt eine Planung aus einem Guss und sind auf einem guten Weg, sie bis zum Ende der Legislaturperiode umzusetzen. Profitieren werden davon vor allem auch die Kinder und Jugendlichen bei uns im Land, die wir bei unserer Sportpolitik besonders in den Blick nehmen.

Dort, wo auch der Sport an der Finanzkonsolidierung des Landes zu berücksichtigen war, bestehen keine unmittelbaren Berührungspunkte zum Pakt für den Sport.

Mit dem Auslaufen der Investitionszuschüsse für die Errichtung des Nationalen Fußballmuseums in Höhe von 3,2 Mio. Euro und der Mittelansatzkürzung um 500.000 Euro beim Sportstättenbau-Titel 893 60 fällt der Beitrag des Sports zur Haushaltskonsolidierung moderat aus.

Im Hinblick auf die Übernahme des Vorsitzes der Sportministerkonferenz wurde ein Titel geschaffen, aus dem die Aufwendungen in Höhe von 50.000 Euro zur Koordination der sportpolitischen Länderinteressen bestritten werden sollen.

Insgesamt planen wir mit Gesamtaufwendungen in Höhe von fast 62,1 Mio. Euro im Sporthaushalt und 8,62 Mio. Euro an Verpflichtungsermächtigungen.

Damit sichern wir dem Sport in Nordrhein-Westfalen wichtige Entwicklungsperspektiven. Für das Haushaltsjahr 2015 haben wir fünf wesentliche programmatische Leitlinien:

### **1. Wir arbeiten mit den Kommunen zusammen.**

Die Erfahrungen in verschiedenen Kommunen zeigen: Im Sport bleibt kein Kind zurück, wenn es frühzeitig und gezielt angesprochen und für Bewegung, Spiel und Sport gewonnen wird.

Deshalb schaffen wir in Kooperationen mit Kommunen – und gezielt in Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf – bessere Bedingungen zum Sporttreiben. Mit dem Projekt "KommSport" werden wir in 25 bzw. 33 Kommunen des Landes den Kinder- und Jugendsport stärken. „KommSport“ greift die bereits vorhandenen Aktivitäten zur Bewegungs- und Sportförderung von Kindern und Jugendlichen in unseren teilnehmenden Kommunen auf.

Es verknüpft diese Aktivitäten mit wissenschaftlich gestützten Verfahren – und schafft eine strukturelle Verbindung zu kommunalen Einrichtungen der Kinder- und Jugendbetreuung und zum gemeinnützigen Sport.

Dafür setzen wir gezielt den "Motorischen Test für NRW" (MT1) ein und ermitteln den Bewegungs- und Fitness-Status von Grundschulkindern in den teilnehmenden Kommunen. In einem zweiten Schritt werden den Kindern und Jugendlichen passgenaue Bewegungsangebote gemacht.

„KommSport“ wird gemeinsam finanziert aus Mitteln des „Paktes für den Sport“ – durch das Land, den Landessportbund und mit Mitteln der beteiligten Kommunen.

## **2. Wir begeistern bereits die Jüngsten für Bewegung, Spiel und Sport.**

Dabei können wir auf das bereits Erreichte aufbauen. Ein Netz von Bewegungskindergärten durchzieht inzwischen das Land Nordrhein-Westfalen. Wir sind zuversichtlich, dass wir unser Ziel von 1.000 Bewegungskindergärten erreichen werden. Mit Stand vom 31.08.2014 sind 646 Bewegungskindergärten in Nordrhein-Westfalen zertifiziert.

Darüber hinaus unternehmen wir gemeinsam erhebliche Anstrengungen, damit in allen Kindergärten Angebote für Bewegung, Spiel und Sport ausgebaut werden können. Dafür werden Erzieherinnen und Erzieher sportfachlich und sportpädagogisch qualifiziert und die Möglichkeiten zum Ausbau der Infrastruktur für Bewegungsräumlichkeiten verbessert.

Wir freuen uns über die Fortschritte und werden die Mittel im Haushalt 2015 kontinuierlich zum Ausbau der Kooperationen von Kindergärten und Sportvereinen einsetzen. Dafür können auch Mittel aus dem Programm 1000 x 1000 genutzt werden. Sie stehen für neue Sportangebote in der Zusammenarbeit von Sportvereinen mit Kindertagesstätten und im schulischen Ganzttag zur Verfügung.

## **3. Wir stärken den Sport im Ganzttag.**

Der Ausbau der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen im Ganzttag entwickelt sich in Nordrhein-Westfalen deutlich besser als in vielen anderen Ländern – in denen immer noch geklagt wird, dass kaum systematische Kooperationen in diesem Bereich aufgebaut werden.

Wir können in NRW insgesamt auf höchst erfreuliche Entwicklungen im Jugendbereich verweisen: Im Vergleich zum Jahr 2005 – in dem der LSB seine Mitgliederzahl erstmalig auf über 5 Mio. Sportlerinnen und Sportler steigern konnte – haben die Sportorganisationen im Jahr 2014 mehr 15- bis 18-jährige Mitglieder. Bei den Mädchen haben wir sogar ein Plus von 3,7%.

Das Erreichte wollen wir stabilisieren und ausbauen. Darum wollen wir weiter die Mittel aus dem Programm 1000 x 1000 für neue Sportangebote im schulischen Ganzttag

einsetzen. Unser Ziel ist es weiterhin, den Sport in der Schule gemäß der Formel 3 + 2 + x in enger Zusammenarbeit mit den Sportorganisationen auszubauen.

Wir können uns darauf verlassen, dass Mittel des Landes und Eigenmittel des LSB, wie im Pakt für den Sport vereinbart, weiterhin für Koordinatorinnen und Koordinatoren in den Stadtsportbünden und den Fachverbänden aufgewendet werden: für die Zusammenarbeit der Schulen und Sportvereine zum Auf- und Ausbau vielseitiger Sportprogramme im Ganztage. Und wir werden weiter mit deutlicher Stimme daran erinnern, dass es im Curriculum der Schulen keine Alternative zu einem guten und verlässlichen Sportunterricht gibt.

#### **4. Wir brauchen Sport und Bewegung für die Gesundheit aller.**

Es ist eine vorantike Erkenntnis, dass sich Bewegung und Sport positiv auf die Gesundheit des Menschen auswirken. Aber bis heute hat sich diese Erkenntnis unzureichend und unterschiedlich in verschiedenen Bevölkerungsgruppen durchgesetzt. Wir wollen möglichst alle Gruppen erreichen, damit ein gesundheitsorientierter Lebensstil durch Bewegung und Sport allen zugänglich wird.

Gemeinsam mit unseren Partnern streben wir an, Angebote zu Sport, Bewegung und gesunder Ernährung in den Lebenswelten im kommunalen Sozialraum – wie z. B. Kita, Schule, Betrieb oder Seniorenzentrum – mittel- und langfristig strukturell zu verankern.

Damit wollen wir dazu beitragen, die gesundheitliche Lage insbesondere auch von sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen zu verbessern, Krankheiten vorzubeugen und Gesundheitsrisiken zu vermindern.

Wir haben gute Erfahrungen mit den Regionalkonferenzen „NRW InForm - Bewegung und Ernährung“ gemacht und wollen gezielt mit Kommunen unsere Kooperationen ausweiten.

## **5. Wir bündeln die Kräfte für den Leistungssport.**

Wir haben weiterhin große Erfolge in vielen Sportarten. Ein gutes Beispiel ist der Reitsport – oder auch der Fußball:

Das herausragende Auftreten unserer Fußballnationalmannschaft bei der Fußballweltmeisterschaft steht in einem engen Zusammenhang mit der guten sportlichen Ausbildung in den nordrhein-westfälischen Vereinen. Trotzdem bleibt über die gesamte Breite der Sportarten noch einiges zu tun, um die internationale Konkurrenzfähigkeit unserer Athletinnen und Athleten zu sichern.

Unsere Nachwuchsathletinnen und -athleten bringen beste Voraussetzungen wie Leistungsbereitschaft und Zielstrebigkeit mit. Wir wollen, dass möglichst vielen von ihnen der Sprung in die internationale Spitze gelingt. Die Leistungsbilanzen zu verbessern ist aber nur im Verbund von vielen verschiedenen Akteuren möglich. Dafür führen wir alle Kräfte zusammen. Unsere gemeinsamen Anstrengungen konzentrieren sich vor allem auf vier Felder:

### **a. Individualförderung**

Wir haben sichergestellt, dass aus den Mitteln, die an die Sportstiftung gehen, Kadreathleten individuell gefördert werden können. Es geht zunächst um 300 Euro im Monat, die aber insbesondere für Schülerinnen, Schüler und Studierende eine echte Hilfe sind. Wir haben dieses sogenannte „Nachwuchselite-Team NRW“ am 8. August 2014 in Bochum vorgestellt.

### **b. Sportschulen**

Die Sportschulen werden wir bis zum Beginn des Schuljahres 2016/2017 vollständig an den Start bringen. Mit den Standorten Duisburg, Mönchengladbach, Bielefeld/Herford und Mülheim (Ruhr), die wir jetzt ausgewählt haben, werden wir dann 18 Sportschulen in Nordrhein-Westfalen haben. Sie bieten beste Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit zur Talentförderung an der Schnittstelle von Schule und Leistungssport. Darüber hinaus haben wir die Leitlinien für den Sportunterricht an den NRW-Sportschulen auf den Weg gebracht.

**c. Duale Karriere**

Die Sportschulen sind ein wichtiger Beitrag zu einer Dualen Karriere. Das allein aber genügt nicht. Die Anschlüsse zu Ausbildung, Hochschule und Berufseinstieg müssen weiter optimiert werden. Das Land unterstützt vielfältige Aktivitäten, die den Athletinnen und Athleten eine Duale Karriere ermöglichen.

**d. Trainerinnen und Trainer**

Der Leistungs- und Spitzensport ist angewiesen auf gute Trainerinnen und Trainer. Wir müssen unsere Anstrengungen fortsetzen, um unsere Trainerinnen und Trainer besser aus- und fortzubilden. Wir müssen aber auch dafür sorgen, dass der Beruf attraktiver wird. Dies ist eine Daueraufgabe zu der die Trainerinnen und Trainer mit ihren spezifischen Aufgaben und fachlichen Anforderungen eine enge Bindung zu den Sportverbänden benötigen. Die Landestrainer werden auch deswegen nicht mehr von der Sportstiftung, sondern vom LSB finanziert.

Bei der Organisation und Durchführung sportlicher Großveranstaltungen und im Sportstättenbau haben wir eine große Kontinuität erzielt. Unsere Partner in den Sportorganisationen und in den Kommunen sehen im Land Nordrhein-Westfalen einen verlässlichen und kompetenten Ansprechpartner. Wir werden das Vertrauen, das in uns gesetzt wird, nicht enttäuschen und freuen uns unter anderem

- auf die Weltmeisterschaften im Bob- und Skeletonsport vom 23. Februar bis 8. März 2015 in Winterberg
- auf die erstmalig stattfindenden Ruhr Games vom 3. bis 6. Juni 2015 in und um Essen  
und
- auf die Europameisterschaften im Reitsport vom 11. bis 23. August 2015 in Aachen.